

Pädagogisches Begleitmaterial

Quo Vadis, Aida ?



Spielfilm | Bosnien und Herzegowina, Österreich, Rumänien, Niederlande, Deutschland, Polen, Frankreich, Norwegen, Türkei | 2020

Regisseurin: Jasmila Žbanic

Dauer: 103 Minuten

Originalversion: Bosnisch, Englisch, Niederländisch

Französische und deutsche Untertitel

Empfohlen ab 16 Jahren

Srebrenica, 11. Juli 1995. Aida arbeitet als Übersetzerin für die Vereinten Nationen. Als die serbische Armee die Stadt einnimmt, suchen ihr Mann und ihre beiden Söhne wie Tausende andere Menschen bei den UN-Blauhelmen Schutz. Der erschütternde, aber wichtige Film ist sowohl das Porträt einer ausserordentlich mutigen Frau, die ihre Familie retten will, als auch eine Hommage an alle Überlebenden eines Konflikts.

Inhaltsverzeichnis

Lernziele	3
Fächer und Themen	3
Inhalt	4
Weshalb Quo Vadis, Aida? für Schüler*innen ein sehenswerter Film ist	5
Didaktische Anregungen	6
Vor dem Film	6
Nach dem Film	7
Weiterführende Informationen	8
Anhänge	9

Impressum

Eine Zusammenarbeit vom FIFF und e-media



Planète Cinéma stellt in Zusammenarbeit mit der Conférence Intercantonale de l'Instruction Publique de la Suisse Romande et du Tessin (CIIP) und e-media.ch pädagogische Dossiers zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht bereit.

Seit 20 Jahren lädt *Planète Cinéma*, das Schulprogramm des FIFF, Schüler*innen von der Primar- bis zur Hochschulstufe ein, die Vielfalt internationaler Filmkultur zu entdecken und sich in einem aussergewöhnlichen Rahmen Kenntnisse der Filmanalyse anzueignen. Die Schüler*innen und Studierenden erhalten Zugang zur besonderen Welt eines internationalen Filmfestivals, zu Filmschaffenden aller Kontinente und zu Werken, die in den Schweizer Kinos nur selten zu sehen sind.

www.fiff.ch/de/schulen

Redaktion

Dossier erstellt von **Michael Wagnières**, Student Filmwissenschaft (UNIL) und studentische Hilfskraft (EPFL), Februar 2021.

Übersetzung aus dem Französischen: Andrea Kuratli.



Lernziele

- Sich mit wenig studierten Ereignissen der europäischen Geschichte auseinandersetzen (der Zerfall Jugoslawiens und das Massaker von Srebrenica)
- Bildanalyse von stillen und bewegten Bildern
- Das Verhältnis zwischen Fiktion und Realität im Film analysieren
- Die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen verschiedenen Zeitabschnitten und/oder Völkern untersuchen
- Sich Gedanken zu den Ursachen und Folgen von Kriegen und Völkermorden machen

Fächer und Themen

Räume, Zeiten, Gesellschaften

Die Schülerinnen und Schüler können die Dynamik in städtischen und ländlichen Räumen analysieren.

→ LP 21 : RZG.2.3

Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.

→ LP 21 : RZG.6.3

Bildnerisches Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler können die Subjektivität und Vielschichtigkeit von visuellen, taktilen, auditiven und kinästhetischen Wahrnehmungen analysieren und mit anderen vergleichend reflektieren.

→ LP 21 : BG.1.A.2.1c

Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke und Bilder in Bezug auf Darstellungsabsicht und Bildwirkung analysieren (z.B. Stilepochen, Trends, Schönheitsideale).

→ LP 21 : BG.3.B.1.1c

Medien und Informatik

Die Schülerinnen und Schüler kennen grundlegende Elemente der Bild-, Film- und Fernsehsprache und können ihre Funktion und Bedeutung in einem Medienbeitrag reflektieren.

→ LP 21 : MI. 1.2.g

Inhalt

Bosnien-Herzegowina, 11. Juli 1995: Während der Krieg seit über drei Jahren im Land wütet, fällt die Armee der Republika Srpska (bosnisch-serbische Armee) in Srebrenica ein, obwohl die Stadt zu diesem Zeitpunkt Teil einer UNO-Schutzzone ist. Die Bevölkerung ist gezwungen, bei den Blauhelmtruppen Zuflucht zu suchen, die in der Nähe einen Schutzraum in ihrem Lager eingerichtet haben. Die Räumlichkeiten sind bald überfüllt, so dass die Behörden gezwungen sind, einen grossen Teil der Menschenmenge ausserhalb des Geländes zurückzulassen.

Inmitten dieser Krisensituation ist die Bosnierin Aida, die für die Vereinten Nationen arbeitet, dafür verantwortlich, gewisse Informationen, die ihr die internationalen Militärs übermitteln, für den Rest der Bevölkerung zu übersetzen. Doch Aida ist hin- und hergerissen zwischen ihrem offiziellen Status als Übersetzerin und ihrer Privatperson, zwischen ihrem Beruf und dem Wissen um die drohende Gefahr für ihr Volk. Sie macht sich besonders Sorgen um ihren Mann und ihre beiden Söhne, die es nicht rechtzeitig in den Schutzraum der Vereinten Nationen geschafft haben und sie wird alles tun, um sie zu beschützen.



Weshalb *Quo Vadis, Aida?* für Schüler*innen ein sehenswerter Film ist

Der Hauptgrund, *Quo Vadis, Aida?* zu sehen, ist sicherlich der geopolitische Kontext, in dem die Erzählung spielt. Denn der Bosnienkrieg (1992-1995) und ganz allgemein die militärischen Konflikte rund um den Zerfall Jugoslawiens werden, im Kino und anderswo, in der Tat nur selten thematisiert. Dabei handelt es sich um einen Konflikt der jüngeren Geschichte, der auf europäischen Boden stattfand und eine grosse Migrationsbewegung der bosnischen Bevölkerung (insbesondere in die Schweiz¹) auslöste. Der Film von Jasmila Žbanic ermöglicht es also, anhand eines relativ zeitgenössischen Beispiels spannende Diskussionen über die Ursachen der Immigration aber auch über die Folgen von Kriegen zu führen.

Der zweite Grund hat mit dem konkreten Ereignis zu tun, mit dem sich *Quo Vadis, Aida?* befasst, nämlich dem Massaker von Srebrenica, das auch als «ethnische Säuberung» und Genozid bewertet wird, da es auf eine bestimmte Gruppe der zivilen Bevölkerung abzielte. Mit über 8000 Toten in etwas mehr als fünf Tagen wird das Ereignis oft als das schlimmste Massaker in Europa seit dem Holocaust bezeichnet. Dank dem Film können Sie eine Verbindung zwischen den beiden Tragödien herstellen und die Schüler*innen dazu bringen, darüber nachzudenken, wie Geschichte sich wiederholen kann. Ebenso können Sie mit ihnen über die tatsächliche Macht von internationalen Organisationen diskutieren, die, obwohl sie manchmal vor Ort präsent sind (im Fall von Srebrenica die UNO), nicht immer in der Lage sind, das Schlimmste zu verhindern. Zudem kann mit den Schüler*innen den Unterschied zwischen «Fiktion» und «Realität» im Film besprochen werden, sowie die Art und Weise, in der es notwendig ist (oder auch nicht), Völkermordverbrechen auf der Leinwand darzustellen.

Der dritte Grund schliesslich ist Aidas Figur an sich. Während feministische Figuren zunehmend dazu neigen, junge amerikanische Heldinnen mit Superkräften zu sein, ist es wichtig zu zeigen, dass auch eine gewöhnliche Frau – eine Mutter und Ehefrau – fähig ist, eine komplexe Persönlichkeit zu haben und eine zentrale narrative Rolle zu spielen.



¹ Siehe *Weiterführende Informationen*, Punkt 3, Seite 8.

Didaktische Anregungen

Vor dem Film

A. PLAKAT UND TITEL DES FILMS

1. Bevor Sie den Schüler*innen den Film beschreiben, teilen Sie ihnen den **Anhang 1** aus. Lassen Sie ihnen einige Minuten Zeit um das Filmplakat und Aidas Figur selbstständig zu analysieren, ohne dass sie etwas über den Film wissen (**Aufgabe 1**). Was verrät uns die Entschlüsselung eines Plakats über die Geschichte des Films? Welche Themen werden wahrscheinlich angesprochen? [Die Antworten auf alle gestellten Fragen in den didaktischen Anregungen sind auf den Blättern für Lehrpersonen im Anhang zu finden.](#)
2. Den Schüler*innen den Ursprung und die Bedeutung des Ausdrucks «*Quo Vadis?*» erklären. Sie bitten einige Hypothesen über die Gründe für einen solchen Titel aufzustellen (**Aufgabe 2**).
3. Den Film kurz für die Schüler*innen zusammenfassen: den geopolitischen Kontext, in dem er spielt (der Bosnienkrieg) und das Massaker von Srebrenica erklären.

Nach dem Film

A. DER GEOPOLITISCHE KONTEXT VON BOSNIEN-HERZEGOWINA

1. Welche Volksgruppen standen sich im Bosnienkrieg (1992-1995) gegenüber und aus welchen Gründen? Den Schüler*innen einige Minuten Zeit lassen, um die Karte des ehemaligen Jugoslawien zu vervollständigen (**Anhang 2, Aufgabe 3**) und zu versuchen, die nachfolgenden geopolitischen Fragen zu beantworten (**Aufgabe 4**).
2. Mit den Schüler*innen über die Nähe von Srebrenica zur serbischen Grenze und die Gründe, aus denen das Massaker wahrscheinlich dort stattgefunden hat, diskutieren. (**Anhang 2, Aufgabe 5**).
3. Eventuell das Thema der Migration ansprechen, da ein Teil der bosnischen Bevölkerung während des Krieges Zuflucht in der Schweiz fand. [Siehe dazu die Studie «Die Bevölkerung von Bosnien und Herzegowina in der Schweiz»²](#).

B. VERHÄLTNIS ZWISCHEN FIKTION UND REALITÄT, DARSTELLUNG DER FIGUREN

1. Aus welchem Grund wurde am Anfang des Films eine erklärende Einleitung eingefügt? Warum diese oder jene Person, die wirklich existiert hat, in die erfundene Geschichte einbauen? Den **Anhang 3** benutzen um in einer gemeinsamen Diskussion mit den Schüler*innen über die Unterschiede zwischen Fiktion und Realität in historischen Filmen nachdenken (**Aufgaben 6 und 7**).
2. In welcher Hinsicht hat die serbische Armee in Bosnien (Armee der Republik Srpska) Verbrechen begangen, die mit dem Holocaust vergleichbar sind (oder auch nicht)? Sich mit den Schüler*innen in einer Diskussionsrunde mit dem Massaker von Srebrenica befassen und über das Thema Genozid sprechen und ihnen dabei erklären, was dies genau ist
3. Sich auf die verschiedenen Figuren in *Quo Vadis, Aida?* konzentrieren: in welcher Beziehung sie zueinanderstehen und die Tatsache, dass sie fast alle der gleichen Gemeinschaft angehören. Zuerst die Schüler*innen in kleinen Gruppen die Fragen beantworten lassen und danach in der Klasse darüber diskutieren (**Aufgabe 9**).

C. ANALYSE UND INTERPRETATION VON FILMISCHEN BILDERN

1. Was lösen der Einsatz einer Handkamera und die Verwendung von Flashbacks bei den Zuschauer*innen aus? Aus welchen Gründen hat Jasmila Žbanic diese Regieentscheidungen getroffen? **Anhang 4** benutzen. Die Schüler*innen die Aufgabe einzeln lösen lassen und anschliessend im Plenum korrigieren (**Aufgaben 10 und 11**).
2. Warum sieht eine fiktive Figur manchmal direkt in die Kamera? Welche Wirkung entsteht dabei? Ähnlich vorgehen wie in der vorherigen Übung (**Aufgabe 12**).

² Siehe *Weiterführende Informationen*, Punkt 3, Seite 8.

Weiterführende Informationen

1. **Wikipedia-Seite über das Massaker von Srebrenica:**
https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_von_Srebrenica
2. **Bericht eines Überlebenden des Massakers, der damals für die UNO als Dolmetscher arbeitete:** SULJAGIC, Emir, *Srebrenica - Notizen aus der Hölle*, Wien: Zsolnay, 2009.
3. **Studie des Bundesamts für Migration (BFM) und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) über die bosnische Diaspora in der Schweiz:** ISENI, Bashkim, RUEDIN, Didier, BADER, Dina, und EFIONAYI-MÄDER, Denise, *Die Bevölkerung von Bosnien und Herzegowina in der Schweiz*, 2014:
https://www.bundespublikationen.admin.ch/cshop_mimes_bbl/2C/2C59E545D7371EE495A49356FFACB412.pdf
4. **Filmkritiken von *Quo Vadis, Aida ?*:**
 - <https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer-streaming/quo-vadis-aida-2020>
 - <https://filmloewin.de/ffhh-2020-quo-vadis-aida/>
5. **Schriftliches Interview mit der Regisseurin Jasmina Žbanic in der Frankfurter Allgemeinen:**
<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/interview-mit-jasmila-bani-in-srebrenica-sind-wir-alle-verlierer-16856288.html>
6. **Videointerview mit der Regisseurin Jasmina Žbanic an den Filmfestspielen von Venedig (Englisch):** <https://www.youtube.com/watch?v=0LGymfTv6o>
7. **Videointerview mit der Regisseurin Jasmina Žbanic am Toronto International Film Festival (TIFF) (Englisch):** <https://www.youtube.com/watch?v=BE-llexk12c>
8. **Links zu den verwendeten Bildern:**
 - a. **Filmplakat:** https://m.media-amazon.com/images/M/MV5BMGU0MTA3MjQtM2YyZC00MDhILTkxYTUtMjYzMTY0NmM2Yjc5XkEyXkFqcGdeQXVyNjAyNTIzOTM@.V1_.jpg
 - b. **Leere Karte Europas:** <https://d-maps.com/m/europa/europemax/europemax09.gif>
 - c. **Foto von Ratko Mladić am Flughafen Sarajevos im Jahr 1993:**
https://fr.wikipedia.org/wiki/Ratko_Mladić#/media/Fichier:Evstafiev-ratko-Mladić-1993-w.jpg
 - d. **Foto eines Konzentrationslagers:**
<http://p9.storage.canalblog.com/98/51/723248/50941363.jpg>
9. **Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung über den Konflikt in Bosnien-Herzegowina:**
<https://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54780/bosnien-herzegowina>
10. **25 Jahre Srebrenica, Artikel von Marion Kraske in Der Zeit, 11. Juli 2020:**
https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-07/srebrenica-25-jahrestag-genozid-bosnienkrieg-massaker?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F
11. **Srebrenica-Überlebende berichten:**
 - **«10 von 10»-Reportage vom 11. Juli 2005:** <https://www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/srebrenica-ueberlebende-berichten?urn=urn:srf:video:0534a124-4929-4af6-b93a-46c49e31bb0c>
 - **«Treffpunkt»-Reportage vom 10. Juli 2015:** <https://www.srf.ch/audio/treffpunkt/20-jahre-srebrenica-betroffene-erinnern-sich?id=10649729>
 - **SFR-News-Reportage vom 10. Juli 2020:** <https://www.srf.ch/news/schweiz/von-srebrenica-in-die-schweiz-die-ganze-welt-sah-zu-aber-unternahm-nichts>
12. **Ausführliches Dossier mit verschiedenen Artikeln (Chronologie, Prozess, Erinnerungsarbeit,...) auf arte.tv:** <https://info.arte.tv/de/srebrenica>

Anhang 1- Plakat und Titel des Films – Blatt für Lehrpersonen

AUFGABE 1.1: Analysiere das Filmplakat. Was kann man über den Unterschied zwischen dem Hinter- und Vordergrund sagen? Welche Themen werden im Film wahrscheinlich angesprochen?

Es steht den Schüler*innen frei, die verschiedenen Elemente des Plakats nach Belieben zu interpretieren. Nachfolgend zwei mögliche Antworten:

- Der Vordergrund und Hintergrund sind farblich (mit vorherrschenden Blau- und Ockertönen) sowie aufgrund der Anzahl Schauspieler*innen (auf einer Seite nur Aida, auf der anderen eine Vielzahl nicht identifizierbarer Menschen) klar getrennt.
- Mögliche Themen: Migration, Krieg, sozialer Film, etc.

Es ist weiterhin anzumerken, dass Aidas Kleidung blau ist, also die gleiche Farbe hat wie die Blauhelme (die Soldaten, die die UNO vertreten). Dies nähert sie metaphorisch diesem «Lager» an. Das Gesicht der Hauptfigur ist auf dem Plakat hingegen relativ ocker, was sie visuell eher mit dem Rest der Bevölkerung verbindet, die im Hintergrund zu sehen ist. Mit den schriftlichen Angaben verhält es sich ähnlich: die lateinische Phrase ist blau, der Name Aida ockerfarben.

AUFGABE 1.2: Aida ist die Person, die links in der Mitte im Vordergrund zu sehen ist. Was verraten ihr Ausdruck und ihre Gestik über die Funktion die sie innehat?

Es ist durchaus möglich, allein anhand des Filmplakats anzunehmen, dass Aida eine Funktion innehat, in der sie Entscheidungen treffen muss, die mehr oder weniger direkte Auswirkungen auf die Personen im Hintergrund haben. In der Tat scheint Aida auf dem Bild tief in Gedanken versunken, als ob sie eine Entscheidung treffen müsste, die sich als äusserst schwierig erweist (zu sehen an der Bestürzung auf ihrem Gesicht und der Hand, die sie vor ihren Mund hält). Ausserdem ist sie von der Seite fotografiert, eine typische Körperhaltung, um Dualität zu darzustellen.

AUFGABE 2: Aus welcher Sprache (und welchem Kontext) stammt der Ausdruck «*Quo Vadis*»? Wie lautet die deutsche Übersetzung davon und warum hat ihn die Regisseurin deiner Meinung nach für ihren Film ausgewählt?

Quo Vadis ist eine lateinische Phrase mit der Bedeutung «Wohin gehst du?». Sie stammt aus den Petrusakten, einer der frühesten christlichen Texte (2. oder 3. Jahrhundert nach Christus), der als apokryph gilt. Als der Apostel Petrus vor der Verfolgung aus Rom flüchtete, soll er auf der Via Appia Jesus begegnet sein. Auf die Frage: «*Quo Vadis, Domine?*» («Wohin gehst du, Herr?»), antwortete dieser ihm: «Nach Rom, um mich erneut kreuzigen zu lassen». Petrus sei daraufhin umgekehrt und akzeptierte somit das Martyrium, dem er zuvor entfliehen wollte (er bat darum, mit dem Kopf nach unten gekreuzigt werden).

Auch hier können die Schüler*innen das «Warum» frei interpretieren. Es würde sich aber anbieten, einen analytische Zusammenhang mit der christlichen Religion (oder insbesondere mit den Petrusakten und/oder mit dem Leben Jesus) herzustellen.

Anhang 2 – Die geopolitische Lage Bosnien-Herzegowinas

AUFGABE 3: Dies ist eine Karte von Ex-Jugoslawien. Weise die folgenden Länder jeweils der richtigen Zahl zu: Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien.

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____



AUFGABE 4: Welche Länder waren hauptsächlich in den Bosnienkrieg (1992-1995) verwickelt? Unterschieden sie sich in sprachlicher, kultureller und/oder religiöser Hinsicht?

AUFGABE 5: Der rote Punkt auf der Karte markiert Srebrenica. Wie kann man die Nähe der Stadt zur serbischen Grenze interpretieren, wenn man weiss, dass dort ein Massaker stattgefunden hat?

Anhang 2 - Die geopolitische Lage Bosnien-Herzegowinas – Blatt für Lehrpersonen

AUFGABE 3: Dies ist eine Karte von Ex-Jugoslawien. Weise die folgenden Länder jeweils der richtigen Zahl zu.

- 1) Slowenien
- 2) Kroatien
- 3) Bosnien-Herzegowina
- 4) Serbien
- 5) Montenegro
- 6) Kosovo
- 7) Mazedonien



AUFGABE 4: Welche Länder waren hauptsächlich in den Bosnienkrieg (1992-1995) verwickelt? Unterschieden sie sich in sprachlicher, kultureller und/oder religiöser Hinsicht?

Drei Bevölkerungsgruppen standen sich gegenüber: bosnische Kroaten, bosnischen Serben und Bosnier. Kroatien und Serbien unterstützen ihre Volksangehörigen, die in Bosnien-Herzegowina lebten. Weitere Länder beteiligten sich am Konflikt, diese waren jedoch zweitrangig.

Die Volksgruppen unterscheiden sich durch mehrere kulturelle Traditionen, dabei sind jedoch vor allem die unterschiedlichen Religionen zu nennen: die Kroaten sind katholisch, die Serben orthodoxe Christen und die Bosniaken Muslime. In sprachlicher Hinsicht bestehen verschiedene Dialekte (Die verschiedenen Sprachen im ehemaligen Jugoslawien werden oft als eine einzige Sprache, «Serbokroatisch» bezeichnet. Dies ist jedoch umstritten.)

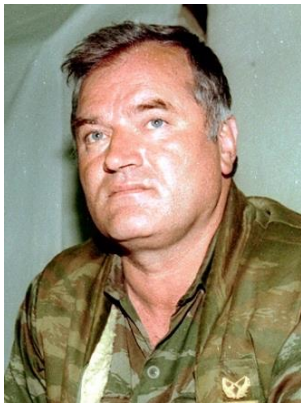
AUFGABE 5: Der rote Punkt auf der Karte markiert Srebrenica. Wie kann man die Nähe der Stadt zur serbischen Grenze interpretieren, wenn man weiss, dass dort ein Massaker stattgefunden hat?

Zahlreiche Serben (ebenso wie Kroaten) lebten in Bosnien-Herzegowina, doch diese Bevölkerung konzentrierte sich im Wesentlichen entlang der serbischen Grenze (viel mehr als zum Beispiel auf der Mittelmeeraseite des Landes).

Die Nähe Srebrenicas zur Grenze erleichterte somit die militärische Unterstützung durch Serbien und der serbischen Volksgruppe angehörenden Bewohnern. Die Stadt war ausserdem ein strategischer Militärstützpunkt der bosnisch-serbischen Armee.

Anhang 3 - Verhältnis zwischen Fiktion und Realität, Darstellung der Figuren

AUFGABE 6: Der Film beginnt mit einer Einleitung, die erklärt: «Die Geschichte basiert auf realen Ereignissen. Einige Charaktere sind fiktiv und einige Szenen und Dialoge sind aus kreativen und dramaturgischen Gründen fiktionalisiert.» Warum hat die Regisseurin deiner Meinung nach diesen Vermerk einem klassischen «nach wahren Ereignissen» oder «beruht auf wahren Begebenheiten» bevorzugt?



AUFGABE 7: Eine Figur, die nicht fiktiv (und relativ berühmt) ist, ist die des Oberbefehlshabers Ratko Mladić, der auch «der Schlächter vom Balkan» genannt wird. Warum wurde entschieden, ihn in die Erzählung einzubauen und warum hat die Regisseurin ihn so «menschlich» dargestellt?

AUFGABE 8: Die Szene, die das Massaker an den bosnischen Zivilisten (darunter Aidas Ehemann und ihre beiden Söhne) zeigt, ist nur die Spitze des Eisbergs: solche Völkermordverbrechen fanden unter ähnlichen Umständen mit tausenden weiteren Zivilisten statt. Gibt es Ähnlichkeiten (und/oder Unterschiede) zwischen dieser Hinrichtungsmethode und derjenigen, die von den Nazis in den Gaskammern der Vernichtungslager während des Zweiten Weltkriegs (1941-1945) angewendet wurde?



AUFGABE 9.1: Im Film werden drei Gruppierungen dargestellt. Verbinde jede Figur mit einer oder mehreren Gruppierungen.

11

10

9

8

7

1

2

3

4

5

6

Bosnische Zivilisten

Bosnisch-serbische Armee

UNO

AUFGABE 9.2: Was ist in dieser Hinsicht das Besondere an Aidas Figur (1)?

AUFGABE 9.3: Was haben die Figuren 7 und 11 gemeinsam, das sie wiederum von Ratko Mladić unterscheidet (ohne auf die militärische Funktion einzugehen)?

AUFGABE 9.4: In der letzten Szene des Films, die mehrere Jahre nach dem Massaker von Srebrenica stattfindet, wird eine Kinderaufführung gezeigt. Im Publikum sind mehrere Personen zu sehen, die während der Ereignisse im Juli 1995 nicht unbedingt dem gleichen «Lager» angehörten. Weshalb diese unwahrscheinliche Durchmischung und warum hat die Regisseurin entschieden, den Film auf diesem Aspekt zu beenden?

Anhang 3 - Verhältnis zwischen Fiktion und Realität, Darstellung der Figuren – Blatt für Lehrpersonen

AUFGABE 6: Der Film beginnt mit einer Einleitung, die erklärt: «Die Geschichte basiert auf realen Ereignissen. Einige Charaktere sind fiktiv und einige Szenen und Dialoge sind aus kreativen und dramaturgischen Gründen fiktionalisiert». Warum hat die Regisseurin deiner Meinung nach diesen Vermerk einem klassischen «nach wahren Ereignissen» oder «beruht auf wahren Begebenheiten» bevorzugt?

Wahrscheinlich wollte Jasmila Žbanic den Zuschauer*innen gegenüber so transparent wie möglich sein, indem sie den fiktionalen Charakter von bestimmten Figuren, Szenen und Dialogen betont und so der anderen Seite mehr Gewicht gibt: wahre Ereignisse, die tatsächlich stattgefunden haben. Es ist notwendig, sich an sie zu erinnern und sie nie zu vergessen.

AUFGABE 7: Eine Figur, die nicht fiktiv (und relativ berühmt) ist, ist die des Oberbefehlshabers Ratko Mladić, der auch «der Schlächter vom Balkan» genannt wird. Warum wurde entschieden, ihn in die Erzählung einzubauen und warum hat die Regisseurin ihn so «menschlich» dargestellt?

Obwohl sich der Film hauptsächlich auf Aida konzentriert, wollte Jasmila Žbanic vermutlich eine Geschichte inszenieren, die für die Menschen verständlich ist, ohne dass sie sich zwangsläufig mit den bewaffneten Konflikten in Ex-Jugoslawien auskennen müssen. So werden in mehreren Szenen die politischen Strategien und Manipulationen von Ratko Mladić hervorgehoben. Die Entscheidung, den General so «menschlich» darzustellen, hängt mit dem Willen zusammen, ihn nicht zu einer «mysteriösen Figur» zu machen: er soll vor allem einer gewöhnlichen Person ähneln, die aufgrund ihres Grades über eine gewisse Macht verfügt. Schlussendlich erscheint die Figur nur noch furchterregend und machiavellistischer, denn hinter dem beruhigenden Charakter, den er für die Bosnier (und somit auch für die Zuschauer*innen) zu verkörpern versucht, ist er in der Lage diskret und ohne mit der Wimper zu zucken einen wahrhaftigen Völkermord anzuordnen.

AUFGABE 8: Die Szene, die das Massaker an den bosnischen Zivilisten (darunter Aidas Ehemann und ihre beiden Söhne) zeigt, ist nur die Spitze des Eisbergs: solche Völkermordverbrechen fanden unter ähnlichen Umständen mit tausenden weiteren Zivilisten statt. Gibt es Ähnlichkeiten (und/oder Unterschiede) zwischen dieser Hinrichtungsmethode und derjenigen, die von den Nazis in den Gaskammern der Vernichtungslager während des Zweiten Weltkriegs (1941-1945) angewendet wurde?

Unterschiede:

- Die angewendete Tötungsart (Vergasungen vs. Erschiessungen)
- Die Zielgruppe (mehrheitlich Juden vs. mehrheitlich muslimische bosnische Männer)
- Die Methode (weniger industrialisiert und systematisch als die der Nazis)
- Die Dauer (mehrere Jahre vs. ungefähr sechs Tage)

Ähnlichkeiten:

- Der Wille, eine ethnische Gruppe auszulöschen (darum der Ausdruck «Völkermord»)
- Die Zivilbevölkerung als Hauptopfer der Massaker
- Die Tötung wird so lange wie möglich vor den Opfern verborgen gehalten (einmal mit der Vorstellung, dass die Leute duschen gehen, das andere Mal, dass sie einen Film sehen werden).
- Der Einsatz von Transportmitteln um die Opfer fortzubringen und so neugierige Blicke zu vermeiden (mit Zügen bzw. Bussen)

AUFGABE 9.1: Im Film werden drei Gruppierungen dargestellt. Verbinde jede Figur mit einer oder mehreren Gruppierungen. .

Bosnische Zivilisten
Bosnisch-serbische Armee
UNO

AUFGABE 9.2: Was ist in dieser Hinsicht das Besondere an Aidas Figur (1)?

Sie ist die einzige Person, die zwei verschiedenen Lagern angehört (Bosnische Zivilisten und die UNO).

AUFGABE 9.3: Was haben die Figuren 7 und 11 gemeinsam, das sie wiederum von Ratko Mladić unterscheidet (ohne auf die militärische Funktion einzugehen)?

Im Gegensatz zum General, gehören die beiden Bosnier ursprünglich der lokalen Gemeinschaft an, denn Aida kennt 7 (ein ehemaliger Schüler von ihr) und sieht 11 (Joka, einer von Mladićs Unterführern) am Schluss des Films wieder.

AUFGABE 9.4: In der letzten Szene des Films, die mehrere Jahre nach dem Massaker von Srebrenica stattfindet, wird eine Kinderaufführung gezeigt. Im Publikum sind mehrere Personen zu sehen, die während der Ereignisse im Juli 1995 nicht unbedingt dem gleichen «Lager» angehörten. Weshalb diese unwahrscheinliche Durchmischung und warum hat die Regisseurin entschieden, den Film auf diesem Aspekt zu beenden?

Die serbische Armee, die im Film zu sehen ist, stammt nicht aus Serbien, sondern aus Bosnien: sie setzt sich aus Personen zusammen, die sich ethnisch als Serben definieren. Die Durchmischung ist also gar nicht so unwahrscheinlich, denn Serben und Bosnier leben in gewissen Regionen (darunter die von Srebrenica) Seite an Seite. Jasmina Žbanic beharrt am Ende des Films auf diesem Aspekt um zu zeigen, wie die Opfer heute noch neben ihren Peinigern leben, ohne dass es zu Gerechtigkeit oder Wiedergutmachungen gekommen ist. Die Kinderaufführung bietet immerhin einen Hauch von Hoffnung: die Kinder vergnügen sich alle miteinander, ohne dass ihre ethnischen Unterschiede ihre Beziehungen beeinträchtigen.

Anhang 4 - Analyse und Interpretation von filmischen Bildern

AUFGABE 10: Der Grossteil von *Quo Vadis, Aida?* wurde mit einer Handkamera, wahrscheinlich einer Schulterkamera, gefilmt. Welchen Effekt wollte die Regisseurin erzielen, indem sie diese Art des Filmens wählte?

AUFGABE 11.1: Die Sequenz über den Schönheitswettbewerb hat einen besonderen Stellenwert in der Erzählung des Films. Welche Position nimmt sie auf zeitlicher Ebene ein?



AUFGABE 11.2: Welches sind die wichtigsten audiovisuellen Unterschiede in Bezug zum Rest des Films?

AUFGABE 11.3: Warum hat sich die Regisseurin deiner Meinung nach für eine solche Sequenz entschieden?



AUFGABE 12: Als die bosnischen Zivilisten in die Busse einsteigen, geht Aida an der Absperrung entlang und schaut einem der Fahrer direkt in die Augen. Die Kamera befindet sich auf der Höhe ihres Blicks, was dazu führt, dass sie direkt in die Kamera schaut: ein Verfahren, das nach den klassischen Regeln des Films verboten ist. Welcher Effekt entsteht deiner Meinung nach durch die Regieentscheidungen in dieser Sequenz?

Anhang 4- Analyse und Interpretation von filmischen Bildern – Blatt für Lehrpersonen

AUFGABE 10: Der Grossteil von *Quo Vadis, Aida?* wurde mit einer Handkamera, wahrscheinlich einer Schulterkamera, gefilmt. Welchen Effekt wollte die Regisseurin erzielen, indem sie diese Art des Filmens wählte?

Die Handkamera erzeugt einen starken Wirklichkeitseffekt in *Quo Vadis, Aida?*. Die Ästhetik des Films kommt der eines Dokumentarfilms nahe. So ist der Zuschauer wie körperlich in die Welt des Films eingebettet: was er auf der Leinwand sieht, scheint noch «realer» und er wird umso mehr von den Geschehnissen im Film berührt sein.

Es ist ebenfalls zu erwähnen, dass die Handkamera einen praktischen Zweck hat: es vereinfacht es, den zahlreichen Bewegungen von Aida mühelos zu folgen.

AUFGABE 11.1: Die Sequenz über den Schönheitswettbewerb hat einen besonderen Stellenwert in der Erzählung des Films. Welche Position nimmt sie auf der zeitlichen Ebene ein?

Es handelt sich um einen Flashback. Also eine Sequenz vor den Ereignissen, die sich im Grossteil des Films abspielen (Juli 1995).

AUFGABE 11.2: Welches sind die wichtigsten audiovisuellen Unterschiede in Bezug zum Rest des Films?

In Bezug auf den Ton, ist dies der einzige Moment im Film, in dem diegetische Musik gespielt wird. Das heisst, eine Musik die von den Figuren im Film gehört wird (sie befinden sich in einem Theatersaal und die Musiker sind sichtbar). Auf visueller Ebene können verschiedene Elemente, die mit dem Rest des Films kontrastieren, hervorgehoben werden: die elegante Kleidung und das Make-up der Figuren; eine künstliche Beleuchtung, die warmes, einladendes Licht begünstigt; und die Verwendung von Zeitlupenaufnahmen. Aus schauspielerischer Sicht sind die Figuren wahrhaft glücklich, was sie durch Lächeln, Tanzen, usw. ausdrücken.

AUFGABE 11.3: Warum hat sich die Regisseurin deiner Meinung nach für eine solche Sequenz entschieden?

Die Sequenz ermöglicht es, aufzuatmen; während die Zuschauer*innen schon während dreissig Minuten in der panischen Atmosphäre des Films vertieft sind, erlaubt diese Erinnerung ihnen, sowie auch Aidas Figur, für einen Moment lang aufzuatmen. Andererseits kann man auch sagen, dass die Sequenz eine starke Nostalgie nach einer Zeit hervorruft, in der die Menschen sich alle miteinander vergnügten, ohne sich gegenseitig umzubringen. Die Sequenz betont, dass es eine Zeit vor dem Krieg gab, beharrt aber darauf, dass diese längst vergangen ist. Die einzige Möglichkeit, diese Momente erneut zu erleben besteht durch den Konsum von Drogen (in diesem Fall Cannabis) und durch Träume.

AUFGABE 12: Als die bosnischen Zivilisten in die Busse einsteigen, geht Aida an der Absperrung entlang und schaut einem der Fahrer direkt in die Augen. Die Kamera befindet sich auf der Höhe ihres Blicks, was dazu führt, dass sie direkt in die Kamera schaut: ein Verfahren, das nach den klassischen Regeln des Films verboten ist. Welcher Effekt entsteht deiner Meinung nach durch die Regieentscheidungen in dieser Sequenz?

Der direkte Blick in die Kamera ist ein Verfahren, das nach den klassischen Regeln des Films verboten ist, da er dafür bekannt ist, die Zuschauer aus dem Film zu «werfen» und einen anti-immersiven Effekt zu erzeugen. Das ist wahrscheinlich der Effekt, den Jasmila Žbanic in diesem Moment (und in mehreren anderen Momenten im Film, in denen es zum direkten Blick in die Kamera kommt) so gewollt hat. In der Tat scheint Aida nicht nur den Busfahrer sondern auch die Zuschauer*innen anzusehen, als wolle sie implizit eine Nachricht überbringen: «Schau her, auf diese Weise sind mehr als 8000 Personen gestorben. » Dies verleiht dem Film eine ideologische Lesart. Ausserdem könnte man ebenfalls interpretieren, dass dank dieser Regieentscheidung Aidas anklagender Blick nicht nur dem Busfahrer gilt, sondern allen Personen, die in irgendeiner Weise für das Massaker verantwortlich sind.